

weitere Bausteine/ Ideen:

Bildbetrachtung

zum Titelbild der Berufungsinitiative „Der Sprung“
(Bildmeditation siehe „Liturgische Hilfen zur Gestaltung der monatlichen Gebetstage für geistliche Berufe 2007, S. 60;) >>
Bilder sind in der Diözesanstelle zu beziehen

Liedauswahl neues geistliches Lied - Marienlieder:

- Magnificat (Taizé) *GL 976, 4*; dazu
- Zwischenverse mit (moderner) Psalmodie siehe *Tr 534*
- Groß sein lässt meine Seele den Herrn *Tr 538*
- Du hast ganz leis *Tr 530*
- Marienlied *Tr 537*

Liedauswahl zum Thema Berufung:

- Du hast uns Herr gerufen *GL 505 (V/A)*
- Kommt herbei *GL 270, 3+4*
- Gott liebt diese Welt *GL 297, 1-2*
- Manchmal kennen wir Gottes Willen *GL 299*
- Mir nach, spricht Christus *GL 616*
- Worauf sollen wir hören *GL 623*

Abkürzungen

GL = Gotteslob

*Tr = Troubadour für Gott, Neue geistliche Lieder;
Ausgabe 1999*

Alexandra Eck
Referentin in der Diözesanstelle „Berufe der Kirche“



Maiandacht

zur Berufungsinitiative im Bistum Würzburg

„Mensch – Christ – Mut zu mehr!“



Einige Gedanken zum Umgang mit dieser Vorlage

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen vor Ort!
Der Ihnen vorliegende Entwurf für eine Maiandacht unter dem Motto unserer Berufungsinitiative „Mensch - Christ - Mut zu Mehr!“ will Sie anregen, der Frage nach der Berufung mit Blick auf Ihre ganz konkrete Gemeinde vor Ort nachzugehen.
So soll der angefügte Ablauf mit den jeweiligen Inhalten als Vorschlag verstanden werden, den Sie bitte jederzeit für Ihre Gewohnheiten (der Gemeinde bekannte Lieder, mit Aussetzung oder ohne Aussetzung des Allerheiligsten,...) abändern können.

Im Anhang finden Sie noch ein paar Gestaltungsideen:
Marienlieder aus dem neue(ere)n geistlichen Liedgut, eine Auswahl an Liedern zum Thema „Berufung“, sowie der Verweis auf andere mögliche Medien, die bereits für unsere Berufungsinitiative erstellt wurden.

Wir von der Diözesanstelle „Berufe der Kirche“ wünschen Ihnen Freude an der Umsetzung dieser Vorlage und bei der (Wieder-) Entdeckung der eigenen Berufung.

Alexandra Eck

Referentin in der Diözesanstelle Berufe der Kirche

Vorgesehener Ablauf

| | |
|--------------------------------|---|
| Lied | GL 594, 1-2 „Maria dich lieben“ |
| Liturgische Eröffnung | |
| Einführung | Anlage |
| Gebet zum dreifaltigen Gott | GL 783 Lobpreis |
| Lied | GL 260, 4-5 „Singet Lob“ |
| Marianisches Gebet | GL 32, 2 |
| Schrifttext Lk 1, 26-38 | Anlage |
| Lied | GL 577, 1-3 „Maria Mutter“ |
| Betrachtung | Anlage |
| Lied | GL 521, 1-2 „Herr gib uns Mut“ |
| Gebet | GL 688/ 689 Magnifikat (V/A) |
| Lied | GL 987 V/A „Grüssauer Marienrufe“ |
| | |
| <i>hier Aussetzung möglich</i> | |
| | |
| Fürbitten | Anlage |
| (Vater Unser) | |
| Segen | Anlage |
| Lied | GL 261 „Den Herren will ich loben“ |

Segen

(Text von Paul Weismantel)

Fürchte dich nicht, dein Gott, der dich erwählt und beim Namen gerufen hat, gibt dir Zukunft und Hoffnung!

Fürchte dich nicht, dein Weg, den du gehst, und den dein Gott mit dir geht, ist gesegnet für eine gute Zukunft.

Fürchte dich nicht, dein Gott, der für dich da ist, für immer, er wird gut für dich sorgen. Vertrau auf ihn und verlass dich auf ihn!

Und so segne dich / uns der gute und der treue Gott:

Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.



Es gibt sie:

Begegnungen -

völlig unerwartet, unvorbereitet - wie von anderer Art, ein paar Worte, die das eigene Leben mit einem Schlag völlig auf den Kopf stellen und es so erst lebenswert machen!

Gott schenke mir offene Ohren und ein offenes Herz dafür!

Amen.

Fürbitten

Gott ruft Menschen mitten in ihrem Alltag, mitten im Leben, damals und heute. Er wartet auf eine Antwort.

Und so kommen wir mit dem, was uns bewegt zu ihm und bitten ihn:

V/A: „Kyrie eleison“ (GL 919, 2)

1. Für alle, die ihre Ohren und Herzen verschlossen haben, Gott - vor deinem Wort, aber auch vor dem Ruf ihrer Mitmenschen -
2. Für alle, die dein Wort heute verkünden, für alle die nach dem rechten Wort zu rechten Zeit suchen -
3. Für alle, die Angst davor haben, deinem Ruf und ihrer inneren Stimme zu trauen -
4. Für alle, die mutig das Mehr im eigenen Leben suchen -
5. Für alle, die - wie Maria - JA gesagt haben zu deinen Plänen mit ihrem Leben -
6. Für unsere Verstorbenen, die auf dein Wort hin das Leben in Fülle erhalten mögen -

Herr unser Gott, du bist treu.

Du rufst uns immer wieder - gegen alle tauben Ohren und blinden Herzen zum Trotz. Öffne unsere Sinne für dein Wort und schenke uns Mut, den Mut zu Mehr.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Einführung

„Mensch - Christ - Mut zu Mehr“ -

Das Motto der Berufungsinitiative für unser Bistum könnte sich niemand mehr zu Eigen machen als Maria.

Ganz Mensch ist sie uns Vorbild, wie wir Menschen menschlich miteinander umgehen können. Mit beiden Beinen mitten im Leben, erfahren in all den ach so menschlichen Sorgen und Nöten ist sie für viele zur Fürsprecherin geworden.

Christin - im heutigen Sinn des Wortes - war sie vielleicht nicht. Aber sie war es im ganz wörtlichen Sinn: Maria gehört zu Christus, ist untrennbar mit ihm verbunden und kann uns so zu ihm führen.

Und Mut zu Mehr hat sie allemal bewiesen - damals als der Engel des Herrn mitten in ihr Leben trat und es mit nur wenigen Worten völlig veränderte.

Offen für Gottes Wort und Wirken macht Maria auch uns Mut, unser Leben aus dem Glauben an den Mensch gewordenen Gottessohn zu leben.

Schrifttext: Lk 1,26-38

Im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria.

Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe. Da sagte der Engel zu ihr:

Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen, und seine Herrschaft wird kein Ende haben. Maria sagte zu dem Engel:

Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich.

Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

Betrachtung

Eine Begegnung -

völlig unerwartet, unvorbereitet - wie von anderer Art, ein paar Worte...und das eigene Leben wird mit einem Schlag völlig auf den Kopf gestellt.

Sie kennen das sicher aus Ihrem eigenen Leben - im positiven, aber auch im negativen Sinn:

Die Diagnose beim Arzt: Befund positiv, bösartig, es tut mir Leid, aber...

Der Anruf der Mutter: Vater ist heute Nacht gestorben....

Das Lächeln und ein gutes Wort genau dann, wenn ich meine, am Ende zu sein...

Die Anerkennung für meine Anstrengungen, ein Lob aus dem Mund eines Menschen, der sonst eher sparsam mit guten Worten ist...

Eine Begegnung - völlig unerwartet, unvorbereitet - wie von anderer Art, ein paar Worte...und das eigene Leben wird mit einem Schlag völlig auf den Kopf gestellt.

Maria hat es ebenso erfahren:

Mitten in ihr Leben, mitten in ihren Alltag „platzt“ die Verheißung von der Geburt Jesu. Durchkreuzt - schon damals - alle Lebenspläne der jungen Frau, die mit Josef zwar verlobt und damit auch schon so gut wie verheiratet war, aber doch unmöglich ein Kind von einem anderen - von DEM Anderen erwarten konnte.

Was würden die Leute sagen? Was würde Josef sagen?

Kann sie sicher sein, dass es wirklich Gottes Plan und Stimme ist, der ihr diese Botschaft, diesen Ruf zugeordnet hat?

Wen Gott ruft, dem verheißt er Großes -

aber den verschont er auch nicht. Wer in der Nachfolge Jesu glaubend und vertrauend den Weg durchs eigene Leben sucht, der kann das Leben in Fülle finden.

Aber zur Fülle gehört auch all das, was selbst Maria am eigenen Leib erfahren hat: Zweifel, Angst, Enttäuschung, Mitleid, Trauer...

Menschlich

reagiert Maria und fragt - so überliefert es uns der Evangelist Lukas: „Wie soll das geschehen?“

Menschlich reagieren doch auch wir in solchen Situationen:

- „Mein Gott, warum ausgerechnet ich, warum passiert das mir?“

- „Meinst du das wirklich ernst, was du da sagst?“

Wenn solche unerwarteten Wendungen in unser Leben einbrechen, dann sind wir oft besonders sensibel, offen und empfänglich für Gottes Wirklichkeit, die unsere eigene kleine Welt völlig übersteigt.

An den Wendepunkten unseres Lebens

stellt sich uns viel eher die Frage:

Wo ist mein Platz?

Was hat Gott mit mir und für mein Leben vor?

Was hat er sich für mich ausgedacht?

Es ist die Frage nach meiner und nach deiner Berufung.

Genau wie Maria mit offenem Ohr und Herzen in der Begegnung mit dem Engel einen Anruf Gottes gehört hat, so können auch wir immer wieder von Gott angesprochen und angerührt werden.

Aber wenn wir ehrlich sind, dann überhören und übersehen wir diesen Ruf Gottes doch allzu oft.

So eindeutig, wie es uns die heilige Schrift bei Maria, bei den Jüngern am See, bei so vielen Propheten auch im Alten Testament überliefert, sehen unsere eigenen Berufungserlebnisse doch nicht aus, oder?

Und dann dieses bedingungslose Ja,

das „Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du, Gott, es gesagt hast“ - uns mag es nicht so leicht über die Lippen gehen.

„Mensch - Christ - Mut zu Mehr!“

Genau das ist es, was uns Maria heute sagen kann:

Mensch, du bist wertvoll, von Gott wahrgenommen und angenommen, so wie du bist. Gott denkt groß von dir und er braucht dich, um seine Liebe zu den Menschen heute erfahrbar und greifbar zu machen.

Christ, du bist von Jesus in seine Nachfolge gerufen - mit all deinen Fragen und Zweifeln, mit all dem was dir an Fähigkeiten und Grenzen geschenkt ist - damit du das Leben findest, das volle Leben, das Leben in Fülle!

Mensch, Christ: Hab den Mut - Mut zu Mehr, um diesen Ruf Gottes an dich zu hören und ihm zu folgen!

